

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

Verzeichniß der in dem Wintersemester 1860 — 61 behandelten Lehrgegenstände.

A. Im Gymnasium.

I. Secunda. Ordinarius: Der Direktor.

Religion. 2 St. Einleitung in die H. Schrift, speciell in das N. T., Lesung größerer Abschnitte aus den Evangelien. Lieder und Sprüche. — Der Direktor. — Deutsch. 2 St. Lektüre Schillerscher Dramen (Tell, Wallenstein); Uebungen im freien Vortrage und im Disponiren. Besprechung der monatlichen Aufsätze*). Reichau. — Latein. 10 St. Cicer. epp. sel. (Süpfle); oratio p. Ligario. Virgil. Aen. I, III. (lib. II, IV. priv.). Repetition der Formen- und Moduslehre. Wöchentl. Exercitien oder Extemporalien. Der Direktor. — Griechisch. 4 St. Xenoph. Cyr. I. c. 1—5. Repetition der Formenlehre und einzelnes aus der Syntax. Alle 14 Tage ein Exercitium. Bogon. 2 St. Hom. Od. VII, VIII, 1—265 (priv. I—III.) Der Direktor. — Französisch. 2 St. Michaud première croisade Chap. 1—7. Grammatik nach Plöy II, 25—45. Alle 14 Tage Exercitien. Eckerdt. Hebräisch. 2 St. Etymologie bis zum regelmäßigen Verbum. Genesis c. 1—3. Dörf. — Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Völker des Orients und der Griechen bis zu den Perserkriegen. Repetitionen aus der Geographie Europas. Eckerdt. — Mathematik. 2 St. Arithmetik und Algebra. Gleichungen des ersten und zweiten Grades. Geometrie. 2 St. Lehre vom Kreise. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dörf. — Physik. 1 St. Lehre von der Wärme. Meigen. — Singen. 1 St. Chorgefang. Grabowski.

II. Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bogon.

Religion. 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Abschnitte aus den drei ersten Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Reden des Herrn. Wiederholung des lutherischen Katechismus, Erlernung von Sprüchen und Liedern. Lastig. — Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Schillers Balladen. Uebungen im Deklamiren und im freien Vortrage. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Lastig. — Latein. 8 St. Caesar d. b. G. lib. IV. Grammatik von Moissziffzig Cap. 1, 77. Uebersetzen ins Lateinische aus Süpfle's Aufgaben. Wöchentl. ein Exercitium oder Extemporale. Bogon. — 2 St. Ovid. met. Lib. I. mit Auswahl; metrische Uebungen. Reichau. — Griechisch. 6 St. Lektüre aus Jacobs Lesebuch Th. I. Repetition der Formenlehre. Wöchentl. ein Exercitium. Bogon. — Französisch. 2 St. Lect. in Charles XII. livr. II. Gramm. nach Plöy II. 1—23. Wöchentl. Exercitien. Meigen. — Geschichte und Geographie: deutsche Geschichte bis 1273. Geogr. von Deutschland. Reichau. — Mathematik. 3 St. Arithmetik. Elemente der Buchstabenrechnung; Proportionen, Gleichungen 1. Grades. — Anfänge der Planimetrie. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dörf. — Naturkunde. 2 St. Mineralogie nach Schillings Leitfaden. Meigen. — Gesang. 1 St. Zweistimmige Choräle und Lieder. Grabowski. —

III. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Eckerdt.

Religion. 2 St. Das Leben Jesu nach Lukas. Wiederholung der drei ersten und Erlernung der beiden letzten Hauptstücke des Katechismus, einiger Lieder und Sprüche. Lastig. — Deutsch. 2 St. Lektüre in Lehmanns Lesebuch, Uebungen im Deklamiren und Erzählen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Reichau. — Latein 5 St. Lektüre Cornel. Miltiades bis Lysander. Reichau. — 5 St. Uebungen im Uebersetzen aus Süpfle, grammatische Repetitionen. Wöchentl. Exercitien. Bogon. — Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre. Lect. in Jacobs I. C. 1—8. Im zweiten Quartal wöchentl. Exercitien. Eckerdt. —

*) Thematika zu den Aufsätzen: 1) Welchen Nutzen gewährt uns der Umgang mit der Natur? 2) Aus Vaterland, aus theure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 3) Ueber den Charakter Tells und sein Verhältniß zum Drama. 4) Ueber das Motto zu Schillers Glocke: vivos voco, mortuos plango, fulgura frango. 5) Ueber die Umstände, welche bei den Phöniciern Schiffahrt und Handel beförderten. —

Französisch. 2 St. Plöz I. L. 60 — 91. Wöchentliche Exercitien. Eckerdt. — Mathematik 3 St. Procent-, Zins-, Tara-, Brutto-Rechnung. Anfänge der Planimetrie. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dörf. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Naudieth. — Singen. 1 St. comb. mit Tertia.

IV. Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Reichau.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des N. T. Wiederholung des ersten und zweiten, Erlernung des dritten Hauptstücks, einiger Lieder und Sprüche. Fastig. — Deutsch. 8 St. Lect. in Lehmanns Lesebuch Th. I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Eckerdt. — Latein. 7 St. Lectüre in Ellendts Lesebuch, 3. 4. 5. Abschnitt, Einübung der Formenlehre und einiger syntaktischen Regeln. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien. Reichau. — 2 St. Gramm. Repetitionen. Der Direktor. — Französisch. 3 St. Plöz I. L. 1 — 50. Erlernung von Vokabeln; im zweiten Quartal wöchentliche schriftliche Arbeiten. Eckerdt. — Geographie. 2 St. Die west- und mitteleuropäischen Länder. Meigen. — Naturkunde. 2 St. Beschreibung einzelner Gattungen und Arten aus dem Reiche der Wirbel- und Gliederthiere. Meigen. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Naudieth. — Schreiben. 3 St. LooF. — Singen. 1 St. Zweistimmige Choräle und Lieder. Grabowski. —

V. Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Fastig.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten aus dem N. T. Erläuterung des ersten und zweiten Hauptstücks im Katechismus, einiger Lieder und Sprüche. Grabowski. — Deutsch. 3 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen einzelner Stücke aus Preuß Kinderfreund; Wort- und Satzlehre im Anschlusse an die Lectüre; Uebungen im Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Fastig. — Latein. 9 St. Regelmäßige Formenlehre; Lectüre in Ellendts Lesebuch I., wöchentlich Exercitien und Extemporalien. Fastig. — Geographie. 2 St. Europa nach Meeren, Küsten, Inseln, Strömen, Grundfiguren der Länder, wichtigen Städten; woran einzelne Notizen über Geschichte, Sitten, Religion, Leben der Völker ic. angeschlossen wurden. Grabowski. — Rechnen. 4 St. Bruchrechnen; Regeldetri in ganzen und gebrochenen Zahlen. LooF. — Naturkunde. 2 St. Einheimische Wirbelthiere. Meigen. — Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Naudieth. — Schreiben. 3 St. Post. — Singen. 1 St. Zweistimmige Choräle und Lieder. Grabowski.

Erste Realabtheilung (Schüler der Tertia). Praktisches Rechnen. 3 St. Procent-, Zins-, Tara-, Brutto-, Gewinn- und Verlustrechnung. Dörf. — Physik. 3 St. Die wichtigsten Naturerscheinungen wurden besprochen und größtentheils durch Experimente erläutert. Meigen. —

Zweite Realabtheilung (Schüler der Quarta). Praktisches Rechnen. 2 St. Procent-, Zins-, Tara-, Brutto-, Theilungsrechnung. Dörf. — Naturgeschichte. 2 St. Die wirbellosen Thiere. Meigen. — Französisch. 2. St. Lectüre aus Plöz Chrestomathie; Memoirübungen. Meigen.

Fakultative Fächer: 1) Englisch (Schüler aus Secunda und Tertia). 2 St. Grammatik und Lectüre aus Fölsings Elementarbuch. Eckerdt. —

2) Zeichnen (Schüler aus Secunda und Tertia). 2 St. Zeichnen nach Vorbildern und Modellen in Gyps. Vorschule der Perspektive. Naudieth. —

B. In den Vorbereitungsklassen.

1. Erste Vorbereitungsklasse. — Ordinarius: Lehrer LooF.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Erlernung des ersten Hauptstückes im Katechismus und einiger Lieder. Post. — Deutsch. 9 St. Lesen im Kinderfreund von Preuß, grammatische und orthographische Uebungen; Deklamiren. Von Zeit zu Zeit schriftliche Nacherzählungen. LooF. — Geographie. 2 St. Beschreibung der Erdoberfläche. LooF. — Rechnen. 6 St. Die vier Grundrechnungen in benannten und unbenannten, in gleich- und mehrsortigen Zahlen. LooF. — Zeichnen. 1 St. Vorübungen. Naudieth. — Schreiben. 3 St. LooF. — Singen. 1 St. Tonbildung. Grabowski. — Außerdem (combin. mit der zweiten Vorklasse) 2 St. Erlernung leichter Lieder nach Text und Melodie. Post.

2. Zweite Vorbereitungsklasse. Ordinarius: Lehrer Post.

Religion. 3 St. Einige biblische Geschichten des N. T. Erlernung der zehn Gebote und einiger Liederverse. — Deutsch. 11 St. Die zweite Abtheilung lautirte in Haesters Bibel, die erste las im Lesebuche. Kenntniß der Redetheile. Deklamiren kleiner Gedichte. — Rechnen. 6 St. Uebungen im Zahlenkreis von 1 — 100. — Schreiben. 2 St. deutsche und lateinische Schrift. — Singen. 2 St. comb. mit der ersten Vorbereitungsklasse.

B. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

Vom 20. Oktober 1860. Für die am 27. d. M. zu haltenden Prüfungen pro schola ist eine Klasse zur Disposition zu stellen. — Vom 20. November 1860. Dem Sekundaner Adolf Müller ist auf den Vorschlag des Magistrats zu Marienburg ein Marienburger Schulstipendium im Betrage von 60 Rthlr. jährlich verliehen. — Vom 26. November 1860. Mittheilung des Ministerialerlasses vom 16. Oktober v. J.: Anordnung in Betreff des Katechumenen- und Konfirmandenunterrichts. — Vom 27. December 1860. Genehmigung des Lektionsplans für das Semester.

C. Chronik des Gymnasiums.

Das neubegründete Gymnasium kann in gewissem Sinne als eine Erneuerung der lateinischen Schule angesehen werden, welche in Marienburg seit alter Zeit bestanden hat. Begründet von dem ersten Meister Winrich von Kniprode, blieb sie unter fortwährender Aufsicht der Großkomthure. Nach dem Falle des Ordens wurde die Anstalt städtisch und bewahrte den Charakter einer lateinischen Schule bis zum Jahre 1816. Da bewirkte das Zusammentreffen mehrerer Umstände, daß sie einzuging, und daß eine Bürgerschule an ihre Stelle trat, welche sich mehr und mehr zu einer Realschule auszubilden suchte. Mit der steigenden Entwicklung der Stadt stellte sich der Wunsch heraus, eine Anstalt zu besitzen, die eine höhere Bildung vermitteln, deren Förlinge in weitere Kreise des Lebens eintreten könnten. Die fortgesetzten Bestrebungen der Stadt, die Anstalt zu einer vollständigen Realschule zu erheben, waren jedoch nicht von dem gewünschten Erfolge begleitet. Unter diesen Umständen entschlossen sich die Stadtbehörden zu einem entscheidenden Schritte, zu der Umwandlung der höheren Bürgerschule in ein Gymnasium mit Realabtheilungen. Nachdem die sämmtlichen Vorbereitungen getroffen und die staatliche Genehmigung erlangt war, trat der gymnasiale Lehrplan im Juni v. J. zunächst für die Klassen von Sexta bis Tertia ein, und im Herbst des v. Jahres konnte aus den vorhandenen Schülern eine Anzahl nach Sekunda versetzt werden.

Unterdessen hatte das städtische Patronat den Unterzeichneten zum Direktor des Gymnasiums, den Dr. Bozon zum zweiten Oberlehrer gewählt. Beide trafen vor dem Beginn des Wintersemesters hier ein.

Am 10. Oktober erfolgte die feierliche Eröffnung der neuen Anstalt, mit welcher die Einführung des Unterzeichneten und des Dr. Bozon verbunden werden sollte. Der Königliche Provinzial-Schul-Rath Herr Dr. Schrader, als Abgeordneter des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums ergriff zuerst das Wort. Nachdem er die Eröffnung des Gymnasiums im Namen der Behörde ausgesprochen hatte, stellte er die Aufgabe der Anstalt nach dem Ausspruche des berühmten Pädagogen Sturm — *propositum nobis est, sapientem et eloquentem pietatem finem esse studiorum nostrorum* — in klaren Zügen hin und wies den Direktor in sein neues Amt ein. Hierauf bestieg Herr Bürgermeister Horn die Rednerbühne — er wies zurück auf die Verhandlungen und die Bestrebungen der Stadt zu Gunsten des Gymnasiums; er begrüßte die neu eintretenden Lehrer und versicherte die junge Anstalt der steten Bereitwilligkeit der Stadt, sie in allen Beziehungen zu fördern; worauf der Unterzeichnete darzustellen versuchte, in welchem Sinne er unter Gottes Beistand die Anstalt zu leiten gedenke. — Nach beendigter Feierlichkeit fand sich eine zahlreiche Versammlung zu einem fröhlich belebten Festmahle zusammen.

Die somit eröffnete Anstalt umfaßt zunächst die Gymnasial-Klassen von Sekunda bis Sexta, zwei Realabtheilungen, zwei Vorbereitungsklassen, und soll die Prima Ostern 1862 eröffnet werden.

Am 15. Oktober feierten wir den Geburtstag des nunmehr zu Seinen Vätern versammelten Königs. Herr Oberlehrer Dr. Bozon hielt die Festrede.

Die Ferien sind nach den gesetzlichen Bestimmungen gehalten worden.

D. Statistische Verhältnisse.

I. Die Lehrer der Anstalt.

Am Gymnasium unterrichten außer dem Direktor drei Oberlehrer, drei Gymnasial-Lehrer, zwei Lehrer der Vorbereitungsklassen, zwei technische Lehrer. Neu eingetreten sind:

- 1) der unterzeichnete Direktor, vorher Lehrer an Gymnasien zu Berlin, Essen, Hamm, Marienwerder;
- 2) der Dr. Louis Bozon, vorher Lehrer an Gymnasien zu Danzig, Elbing, Lyck.

Herr Dr. Meigen verläßt uns zu Ostern, um einem Rufe nach Duisburg zu folgen; wir verlieren in ihm einen eifrigen und geschätzten Mitarbeiter. Zur Gewinnung zweier neuen Lehrer zu Ostern hat das Patronat die nöthigen Verhandlungen eingeleitet.

Tabellarische Uebersicht über die Vertheilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr.

Lehrer.	Ordi- nariate.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	gesammelte Lehrstundenzahl.
Dr. Breiter, Direktor.	II.	2 Religion, 10 Latein, 2 Griechisch.			2 Latein.				16.
Döck, erster Oberlehrer.		4 Mathematik, 2 Hebräisch.	3 Mathematik, 3 Mathem. in der Realabtheilung.	3 Mathematik, 2 Mathem. in der Realabtheilung.					17.
Dr. Bohon, zweiter Oberl.	III.	4 Griechisch.	8 Latein, 6 Griechisch.	5 Latein.					23.
Dr. Reichau, dritter Oberl.	V.	2 Deutsch.	2 Latein, 3 Geschichte, 6 Geographie.	5 Latein, 2 Deutsch.	7 Latein.				21.
Dr. Meigen, erster ordentl. Lehrer.		1 Physik.	2 Französisch, 2 Naturkunde, 3 Physik in der Realabtheilung.	2 Französisch u. 2 Naturkunde in b. Realabtheilung.	2 Naturf. 2 Geograph.	2 Natur- kunde.			18.
Loßig, zweiter ordentl. Lehrer.	VI.		2 Religion, 2 Deutsch.	2 Religion.	3 Deutsch, 3 Französl.				21.
Dr. Eckardt, dritter ordentl. Lehrer.	IV.	3 Geschichte u. Geographie, 2 Französisch, 2 Englisch.		6 Griechisch, 2 Französisch, 3 Geschichte und Geographie.	3 Deutsch, 2 Französl.				24.
Loos, Lehrer der Vor- klassen.	VII.				3 Rechnen, 3 Schreib.	4 Rechnen,	9 Deutsch, 2 Geograph. 6 Rechnen, 3 Schreib.		30.
Cantor Grabowski, Gesangslehrer.		1 Singen. (Chorstunde).	1 Singen		1 Singen.	1 Religion, 2 Geograph. 1 Singen.	1 Singen.		10.
Post, Lehrer der Vor- klassen.	VIII.					3 Schreib.	3 Religion. 4 Deutsch, 6 Rechnen, 2 Schreiben, 2 Erlernung leichter Melo- dien und Lieder.		30.
Haudith, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	1 Zeichnen.		9.
									219

2. Die Schüler.

Es waren in:	Michaelis 1860.	wurden auf- genommen.	waren im Ganzen.	gingen ab.	sind am 1. März. 1861.	Darunter:			auswärt. auswärt.
						ev.	kath.	isr.	
Sekunda	4	5	9	—	9	9	—	—	5
Tertia	21	9	30	—	30	24	3	3	7
Quarta	28	12	40	1	39	35	2	3	14
Quinta	24	4	28	—	28	25	1	2	9
Sexta	22	8	30	—	30	23	1	6	8
der Ersten Vorklasse	31	15	46	—	46	36	2	8	20
der Zweiten Vorklasse	17	6	23	1	22	19	—	4	3
Zusammen	147	59	206	2	204	171	9	26	66

3. Verzeichniß der Schulbücher*).

(Mit Ausschluß der Autoren).

Fach.	Schulbücher.	Für die Klasse:
1. Religion.	Calwer biblische Geschichte. Katechismus. Gesangbuch der hiesigen Gemeinde.	VIII. — V. VIII. — II. VIII. — II.
2. Deutsch.	Kinderfreund von Preuß. Lehmann, Lesebuch I. Haefter's Fibel, Haefter's Lesebuch für Mittelschulen.	VIII. — VII. VI. — IV. VIII.
3. Latein.	Sätze, Aufgaben zum Uebersetzen Th. I. Moisiziffig lat. Grammatik.	IV. — III. VI. — II.
4. Griechisch.	Büttmann, Grammatik.	IV. — II.
5. Hebräisch.	Gesenius, hebr. Grammatik und hebr. Lesebuch.	II.
6. Englisch.	Höfing, Elementarbuch.	II. — III.
7. Französisch.	Plöb, Lehrbuch der franz. Sprache.	V. — II.
8. Rechnen.	Morgenbesser, Rechenbuch.	VII. — V.
9. Geschichte und Geographie.	Schacht, Kleine Schulgeographie. Rauers Geschichtstabellen.	VI. — II. IV. — III.
10. Naturkunde.	Wilbens Leitfaden. Schillings Leitfaden.	VI. — V. III.
11. Singen.	Sängerhain und Liederkranz.	VII. — III.

4. Lehrmittel.

Die Lehrerbibliothek ist im Laufe des verflossenen Jahres ansehnlich vermehrt worden. Nachdem dieselbe schon durch das Legat des verstorbenen Prof. Buchner in Elbing 368 ältere Werke in 904 Bänden und 60 Broschüren erhalten, wurden Seitens der städtischen Behörden zur Ergänzung der Lücken in Philologie und Geschichte circa 140 Bände neuer Werke beschafft. Hierauf konnte im Winter an die Aufstellung und Katalogisirung der Bibliothek gegangen werden, welcher Arbeit sich die Herrn Dr. Bogon und Dr. Eckert bereitwilligst unterzogen haben. Nach Abgabe der geeigneten Werke an die Schülerbibliothek, nach Ausscheidung der Doubletten und unbrauchbaren Werke umfaßt die Bibliothek jetzt circa 1000 Werke.

Die Schulbibliothek enthält theils Schulbücher, welche an fleißige und bedürftige Schüler verliehen werden, theils Lehrbücher und zählt jetzt circa 1000 Bände.

Das physikalische Kabinet zählt ungefähr 90 Apparate; außerdem sind an Chemikalien über 100 Präparate u. s. w. vorhanden.

Das Naturalienkabinet ist fast ganz aus Schenkungen hervorgegangen und enthält jetzt gegen 100 ausgestopfte Exemplare aus dem Thierreich, außerdem einige hundert Conchylien, circa 1000 verschiedene Mineralien etc.

Die Sammlungen von Vorbildern und Vorschriften sind ebenfalls vermehrt worden.

5. Geschenke.

1. Vom Königl. Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten erhielten wir Forchhammer: Die Ebene von Troja.

2. Für das Naturalien-Kabinet haben uns Geschenke übergeben die Herren Staatsanwalt v. Bismark, Dr. Bogon, Döring, Fademrecht, Felscher, Dr. Friedel, Gehrt, Bauinspektor Gersdorff, Prediger Müller, Neudorff, Delgardt, Peglau, Petersen, Regier, Stresau, Wiegmann, Wölcke, Prediger Wundsch; ferner die Schüler Vielfeldt, Eckstein, Görke, Jähner, Leistikow, Schönwald, Egodda, H. Starck, L. Starck, R. Starck, Teßlaff.

*) Weitere Einführungen werden im nächsten Programm bekannt gemacht werden.

Eine von Herrn Bauinspektor Gersdorff veranstaltete Sammlung brachte uns die Summe von 100 Thalern, wofür wir 66 ausgestopfte Vögel und Säugethiere gekauft haben.
Für diese ehrenvollen und erfreulichen Beweise des Wohlwollens spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den aufrichtigsten Dank öffentlich aus.

6. Unterstüßungen.

- a. Dem Sekundaner Adolf Müller ist eines der vier Marienburger Schulstipendien (à 60 Thaler) verliehen worden.
- b. An Schulgeld sind 10% des Gesamt-Ertrages erlassen.
- c. Mehrere Schüler sind mit Schulbüchern unterstüßt worden. —

E. Sonstige Mittheilungen.

1) Schüler aus den zwei ersten Klassen des Gymnasiums, die Sekundaner jedoch nur wenn sie $\frac{1}{2}$ Jahr in dieser Klasse geessen und am Unterrichte in allen Gegenständen Theil genommen haben, können durch Atteste hierüber den Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation zum einjährigen Militairdienst führen. — Die Meldung zu dem Dienste geschieht höchstens im Laufe desjenigen Monats, in welchem das 17. Jahr zurückgelegt wird, und spätestens bis zum 1. Februar desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 20. Lebensjahr zurückgelegt wird. Wer diesen Termin versäumt, verliert den Anspruch auf einjährigen Dienst. — Der Dienstantritt kann bis 1. Oktober desjenigen Kalenderjahres ausgesetzt werden, in welchem das 23. Lebensjahr vollendet wird.

2) Die Angehörigen der von auswärts kommenden Schüler haben dieselben in eine nach dem Ermessen des Direktors geeignete Aufsicht, Wohnung und Kost zu geben. Jede Pensionsveränderung unterliegt der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors. —

3) Das Schulgeld beträgt für die Vorklassen 12, für Sexta und Quinta 16, für Quarta und Tertia 20, für Sekunda und Prima 24 Thaler; die Receptionengebühren für die Vorklassen 15 Sgr., sonst 1 Thaler. Außerdem sind an Turngeld jährlich 20 Sgr. und in den vier oberen Klassen ebensoviel als Beitrag zur Schüler-Bibliothek zu entrichten; für Abgangszeugnisse ist 1 Thaler zu zahlen.

F. Ordnung der öffentlichen Schulprüfung.

Dienstag, den 26. März.

Vormittag von 8 Uhr ab: Choral.
Zweite Vorklasse. Religion und Deutsch. Post.
Deffamation von Schröder und Schüttnacht.
Erste Vorklasse. Deutsch, Rechnen. Look.
Deffamation von Flater und Pusch.
Sexta: Geographie. Grabowski.
Latein. Fastig.
Deffamation von Heise und Günther.
Quinta. Französisch. Eckerdt.
Rechnen. Look.
Deffamation von Luchs, Klee und Knauff.
Quarta. Griechisch. Eckerdt.

Latein. Reichau.
Deffamation von Rosenberg, Noht, Bartentin.
Schlußgesang. —
Nachmittag von 2 Uhr ab:
Tertia. Naturkunde. Meigen.
Griechisch. Bozon.
Deffamation von Stresau, Hahn, Rose.
Sekunda. Geschichte. Eckerdt.
Mathematik. Dörk.
Deffamation von Lederer, Müller.
Schlußgesang.

Zu dieser öffentlichen Schulfeier erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums den Wohlwollenden Magistrat, die Herren Stadtverordneten, die Schuldeputation, die Eltern unserer Zöglinge und alle Gönner und Freunde des Schulwesens ganz ergebenst einzuladen.

Mittwoch den 27. März ist der vierteljährige Curfus und Schluß des Schuljahres. Von Donnerstag, den 28. März bis einschließlich Mittwoch, den 10. April währen die Osterferien. Zur Aufnahme neuer Schüler ist während dieser Zeit der Unterzeichnete in seiner Wohnung bereit.
Marienburg, im März 1861.

Dr. Breiter.